

Inhalt

I. Einleitung: Natur als soziologisches ›Einzugsgebiet‹ 5

II. Soziologie und menschliche Natur 9

1. Natürliches Verhalten und sinnhaft orientiertes Handeln 10
2. Gene, das menschliche Gehirn und die Soziobiologie 14
3. Soziologie und die Natur der Geschlechterverhältnisse 21
4. Das stahlharte Gehäuse: Menschenaffen und die industrielle Gesellschaft 24

III. Gesellschaft und Naturprozess 30

1. Organizismus und die Entwicklung der Gesellschaft 31
2. Die Durchsetzungskraft der Organismusmetapher 36
3. Globalisierung als Naturgeschichte 42

IV. Soziologie und Geographie 48

1. Geographischer Determinismus und die Ökologie der Gesellschaft 49
2. Geographie als Lebenswissenschaft 54
3. Soziologie, Blüte der Geographie? 56
4. Soziale Einflüsse und die geographische Umwelt 59

V. Pflanzen-, Tier- und Humanökologie 64

1. Soziologie als Teil der Tierökologie 64
2. Überlappende Einzugsgebiete: Disziplinäre Ansprüche auf die Humanökologie 66
3. Soziologische Humanökologie oder Aufgabe disziplinärer Identität? 74

VI. Die Soziologie und die Natur der Naturwissenschaft 79

1. Die zwei Symmetrieprinzipien der Wissenschaftssoziologie 80
2. Die Wirklichkeit der Natur in Aktion 84
3. Cyborg-Städte und andere Monstrositäten 88
4. Das Ende der Hybridisierung? 91

VII. Soziologie und ökologische Krise 94

1. Umweltsoziologie oder Soziologie der Natur? 95
2. Der Konstruktivismus des umweltsoziologischen Realismus 100
3. Der objektive Unterbau des Konstruktivismus 103
4. Netzwerke, gestörte Stoffwechselprozesse und ökologische Modernisierung 105

VIII. Ausblick 110

Anmerkungen 113

Literatur 119